

## Velo-Moto-Club Zeiningen

### 3-tägige Velotour 1998 über klassische Alpenpässe

Keine einsamen Uebergänge, sondern klassische Alpenpässe standen dieses Jahr auf dem Programm der 3-tägigen Tour des Veloclubs Zeiningen. Klingende Namen wie Silvretta, Reschen, Stelvio, Ofen- oder Albulapass liessen so manches Velofahrerherz höher schlagen.

Mit 21 Fahrern und einer Fahrerinnen hatten wir denn auch eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen. Allerdings spielte am Samstag das Wetter gar nicht mit, es regnete wie aus Kübeln, und anstatt zum Ausgangsort Bludenz fuhren wir mit den Autos direkt nach Nauders am Reschenpass. Einige hartgesottene Jungs bestiegen trotz des misslichen Wetters ihre Räder und machten einen Abstecher ins nahe Engadin; andere genossen das vortreffliche Hotel mit seiner vielfältigen Bäder- und Saunalandschaft.

Am nächsten Tag starteten wir pünktlich um 8 Uhr, bei immer noch bedecktem Himmel, Richtung Reschenpass. Schon während der Fahrt entlang des Reschenpasses lockerte sich die Bewölkung etwas auf. Das Südtirol empfing uns schliesslich mit strahlendem Sonnenschein und unserem Vorhaben, das Stilfserjoch zu erklimmen, stand nichts mehr im Wege. Unter dem dunkelblauen Himmel glitzerte uns das Ortler-Massif, mit frischem Schnee überzogen, entgegen und der Bergbach rauschte schäumend über die Felsstufen. Die Strasse windet sich in 48 Kehren zur 2757 m hohen Passhöhe hoch, eine wahrhaft imposante Kulisse präsentierte sich uns und beim Aufstieg wäre so mancher froh gewesen, etwas mehr Trainingskilometer in den Beinen gehabt zu haben. Für einige war dann Kari und Bruno mit dem Mannschaftsbus die letzte Rettung. Allerdings 17 Fahrer, unter ihnen auch Marianne, unsere einzige Frau, erklommen mit dem Velo die Passhöhe.

zusammen die herrliche Abendstimmung; erst als die Sonne hinter dem gegenüberliegenden Berggipfel verschwand, machten wir uns auf die rasante Abfahrt nach Zernez. Ein herrlicher Tag neigte sich dem Ende zu und entschädigte uns voll für den verregneten Samstag.

Auch die Rückfahrt am Montag über den Albulapass absolvierten wir bei strahlendem Sonnenschein. Nach ein paar Regentropfen auf der Lenzerheide stürzten wir uns in die grandiose Abfahrt nach Chur hinunter, über Maienfeld, Luzisteig nach Balzers. In Sargans hiess es dann absteigen und Velos verladen. Unsere 18. Tour war zu Ende und die drei Tage haben bei uns allen tiefe Eindrücke hinterlassen. Beeindruckt haben uns aber auch einmal mehr unsere „Oldies“, denn sie haben uns einmal mehr gezeigt zu welchen Leistungen man im Radsport auch im Pensionalter noch fähig ist. So erklimmt unser Wiesel, welcher am Sonntag seinen 73. Geburtstag feierte, Pässe wie Ofen oder Albula mit einer "jugendlichen Frische", dass manch junger Fahrer alt aussieht. Für uns nicht mehr ganz so Jungen gibt es Ansporn und Motivation, uns mit regelmässigem Training fit zu halten, um solche Erlebnisse noch manche Jahre geniessen zu können. Die meisten sind sich jedenfalls einig auch nächstes Jahr, bei der 19. dreitägigen Tour wieder mit dabei zu sein.